

TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 4 / 2025

Österreichische Post AG
SM 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck



JAHRESRÜCKBLICK 2025 -
EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN

SEITE 18

SCHLAFMÄUSE GESUCHT -
WAS RASCHELT DENN DA IN DER NACHT?

SEITE 24

BIS ZUM LETZTEN SCHNURREN -
UNSERE KATZENENIORENSTATION

SEITE 28



INFOS ZUM VEREIN

TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

TIERHEIM MENTLBERG
BEREITSCHAFTSTELEFON
Tel. 0512 / 58 14 51 922
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr

WILDTIERHILFE HOTLINE
Tel. 0660 / 237 68 40
Täglich 8 - 17 Uhr

VORSTANDSMITGLIEDER – EHRENAMTLICH TÄTIG

Obfrau:
Veronika Rom-Erhard
Stellvertretender Obmann:
Dr. Peter Wassermann
Kassierin:
Mag. Angelika Hellweger
Stellvertretender Kassier:
Mag. Werner Tschapeller
Schriftführerin:
Renate Götzendorfer

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Magdalena Schwaiger

Lieber Leser,
nutze die Möglichkeit, den **TIERSCHUTZKURIER ONLINE** zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhältst Du den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreib uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teile uns Deine Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:
Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
Sa: 14 - 17 Uhr

Tiervergabe:
Mo - Sa: 14 - 17 Uhr
(nur unter vorheriger
Terminvereinbarung)

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664 / 849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 14 - 16 Uhr
(nur unter vorheriger
Terminvereinbarung)

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse
IBAN: AT69 2050 3000 0002 5189
BIC: SPIHAT22XXX



STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.



SPENDENGÜTESIEGEL

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Layout: Dipl. Des. Christina Skupien

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift der Tierschutzvereins für Tirol 1881. Er erscheint seit 1989 mehrmals pro Jahr.

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverbund unterstützt.

Liebe Freundinnen & Freunde des Tierschutzvereins für Tirol!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ja, wir können sagen, es war schlussendlich ein gutes Jahr für unseren Tierschutzverein.

Geldsorgen haben uns zwar das gesamte Jahr begleitet, nicht zuletzt, weil zugesagte Gelder der öffentlichen Hand ausblieben. Es scheint jetzt aber doch so, dass wir sowohl das Land Tirol als auch die Stadt Innsbruck davon überzeugen konnten, die Fördergelder an unseren tatsächlichen jährlichen Aufwand anzupassen. Rund 60 % der Hunde und ca. 50 % der Katzen, die bei uns eine vorübergehende Heimat finden, wurden gefunden oder von der Veterinärbehörde beschlagnahmt. Das heißt, wir betreuen diese Tiere im Auftrag der Behörde mit klaren gesetzlichen Vorgaben - die Fundtiere müssen eine mindestens 4-wöchige Wartefrist bei uns absitzen, in der wir sie - so gut wir können - isolieren müssen. Wir dürfen Fund- oder beschlagnahmte Hunde auch keinen ehrenamtlichen Gassigehern mitgeben. Sollte sich kein Halter melden, kommen Fundtiere nach vier Wochen in die Vermittlung, bei Beschlagnahmungen hängt es davon ab, ob der Halter eine artgerechte Betreuung nachweisen kann oder eine Verzichtserklärung für sein Tier unterschreibt. Dieser Prozess kann Wochen, Monate, sogar Jahre dauern und ist in der Regel belastend für die betroffenen Tiere aber auch für unsere Tierpflegerinnen.

Unsagbar dankbar sind wir natürlich auch über Eure Spenden, die uns regelmäßig erreichen und die ein wesentlicher Bestandteil in der Finanzierung unserer Tierheimalltages sind.

Seit Einführung des Euros beträgt unser Mitgliedsbeitrag 10 Euro im Jahr. Mit diesem Beitrag kann man mittlerweile weder eine funktionierende Mitgliederkartei anlegen noch diese vernünftig verwalten. Wir fanden, die Zeit sei reif für eine moderate Anpassung. Die Vollversammlung vom 13. November dieses Jahres hat aus diesem Grund eine Anhebung auf 50 Euro beschlossen, wobei für Pensionisten, Schüler und Studenten ein reduzierter Mitgliedsbeitrag von 30 Euro gilt.

Aus den Medien habt Ihr vermutlich erfahren, dass wir nun auch im Katzenheim Schwaz den Betrieb auf ein Minimum herunterfahren werden. Das heißt im Klartext, dass wir im heurigen Jahr praktisch zwei kleine Tierheime aufgegeben haben. Das war definitiv keine leichte Entscheidung für uns. Die angespannte finanzielle Situation zwingt uns allerdings, unsere Möglichkeiten zu bündeln.



DR. PETER WASSERMANN; RENATE GÖTZENDORFER; VERONIKA ROM-ERHARD; MAG. ANGELIKA HELLWEGER; MAG. WERNER TSCHAPELLER

Sehr kleine Tierheime haben in Relation zu den betreuten Tieren einen hohen Personalaufwand und sind deshalb in der Erhaltung sehr viel teurer.

Wir haben uns deshalb entschlossen, das Katzenheim Schwaz und das Tierheim Wörgl, das baulich gesehen mittlerweile auch in die Jahre gekommen ist, zu einem Tierheim Unterland neu zusammen zu fassen. Dieses Tierheim Unterland Neu wird für ca. 10 Hunde, 80-100 Katzen und 20-30 Kleintiere ausgelegt werden und wird im Großraum Wörgl geplant. Die Stadtgemeinde Wörgl hat uns bereits ein vielversprechendes Grundstück angeboten, jetzt gilt es fürs Erste, die behördlichen Bewilligungsverfahren abzuwarten. Wir werden auf alle Fälle weiter darüber berichten.

Weihnachten naht und das bedeutet für uns, bei der Vermittlung unserer Tiere besonders genau hinzusehen. Tiere dürfen keine Geschenke unter dem Weihnachtsbaum sein, die Entscheidung, ein Tier zu adoptieren muss gut überlegt und langfristig durchdacht sein. Auch Weihnachtsbäume - so haben wir es in der Vergangenheit immer wieder erlebt - können ein gefahrloses Einleben einer Katze in ihre neue Familie auf eine harte Probe stellen! Und auch die Knallerei zu Silvester ist kein perfekter Einstieg für ein neues vierbeiniges Familienmitglied, zumal unsere Tierheime in Mendlberg und Wörgl verhältnismäßig ruhig liegen. Diese Punkte gilt es bei einer allfälligen Vermittlung zu bedenken, wir werden uns allerdings bemühen, in jedem einzelnen Fall eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Wir wünschen Euch ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben und verbleiben mit allen guten Wünschen für das Jahr 2026!

Euer Vorstandsteam vom Tierschutzverein für Tirol 1881

INHALTSVERZEICHNIS



16

EIN HUND ZIEHT EIN - WICHTIGE INFOS FÜR ERSTHUNDEHALTER



24

SCHLAFMÄUSE GESUCHT. WAS RASCHELT DENN DA IN DER NACHT?



28

BIS ZUM LETZTEN SCHNURREN - UNSERE KATZEN-SENIORENSTATION

Infos zum Verein	02
Der Vorstand	03
Karin	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mendlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Katzenheim Schwaz	14
Tierschutzverein im Außendienst	15
Wichtige Infos für Ersthundehalter	16
Wir sagen Danke	17
Jahresrückblick 2025 - Ein Jahr voller Herausforderungen	18 - 21
Von Tierfreund zu Tierfreund	22 - 23

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Schlafmäuse gesucht – Was raschelt denn da in der Nacht?	24 - 25
Happy End für Hund "Rocket"	26 - 27
Bis zum letzten Schnurren – Unsere Katzen-Seniorenstation	28 - 29
Werde zum Christkind für ein Tierheimtier/Neues aus dem Fanshop	30 - 31
Der tierleidfreie Brunch /Frohe Weihnachten	32

18 Jahresrückblick 2025 Ein Jahr voller Herausforderungen!

Wenn plötzlich eine große Anzahl von Tieren ins Tierheim gebracht wird – häufig mehr als zehn auf einmal – stehen die Mitarbeitenden vor einer enormen Herausforderung.



Leser-Info:

Personenbezogene Ausdrücke im gesamten Tierschutzkurier umfassen jedes Geschlecht gleichermaßen. Diese Vorgehensweise wurde für eine leichtere Lesbarkeit gewählt.

Erinnerung

Ich habe viele beglückende Erinnerungen an Tiere, die einem Menschen in Not geholfen haben. Ganz besonders berührt hat mich die Lebensrettung durch eine Schäferhündin in Navis.

Drei Jahre alt war Eberhard, der kleine Liebling der Familie. Mit ihm spielte oft die Hündin Asta, die das Kind ständig im Auge behielt, um es vor Gefahr zu schützen. Aufgepasst hat sie schon, als der kleine Eberhard noch in der Wiege lag. So wie besonders an dem Tag, als der kleine Bub auf eine Stützmauer aus Stein geklettert war. Sechs Meter weit ging es auf einer Seite hinunter. Dem größeren Bruder blieb das Herz stehen, als er die Gefahr der Situation erkannte.

Dem Bruder war bewusst, dass ein Erschrecken des Kindes dessen Tod bedeuten könnte. Er wollte sich langsam nähern

und dabei Eberhard vorsichtig ansprechen. Der Hündin war das immer noch zu gefährlich, schließlich konnten Sekunden entscheidend sein. Asta war im Gras gelegen und erkannte sofort die Gefahr. Blitzschnell raste sich zur Mauer und stieß von der gefährlichen Seite das Kind in die gefahrlose Wiese. Eberhard verstand den Hintergrund nicht und brüllte kräftig. Erst später erfuhr er von seiner tierischen Rettung.



Eure Inge Welzig

Dürfen wir Euch vorstellen?

Karins Engagement begann bereits Mitte der 90-iger Jahre, als sie ihre Teenager-Tochter beim Retten einer Katze unterstützte. Dabei kam sie in Kontakt mit Inge Welzig und der Funke, Tieren in Not helfen zu wollen, sprang auf unsere Karin über. Karin kümmerte sich fortan nicht nur um herrenlose Katzen, die eingefangen, kastriert und wieder freigelassen wurden, sondern war mit Inge auch unterwegs auf der Autobahn, um Tiertransporte den Behörden zu melden, die diese dann auf Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen kontrollierten. Ein durchaus mutiger Einsatz der beiden Tierschützerinnen, da ihre Namen auch bald in der Transportbranche bekannt wurden. In die Zeit der späten 90-iger Jahre fällt auch das Verbot der Haltung von Hühnern in sogenannten Legebatterien – um zu kontrollieren, ob der Handel sich an das Verkaufsverbot von Eiern aus Legebatterien auch tatsächlich hält, inspizierte Karin die angebotenen Eier in diversen Supermärkten und meldete allfällige Verstöße. Damals wie heute ist das Nicht-Wegschauen der zivilen Gesellschaft in Hinblick auf die Haltungsbedingungen sogenannter "Nutztiere" von großer Wichtigkeit, Karin und Inge sind in dieser Hinsicht mit Sicherheit in Tirol als Pionierinnen zu sehen!

Tierschutz wurde in der Familie Hösl sehr ernst genommen - von Karins Tochter haben wir erfahren, dass vor jeder Urlaubsreise recherchiert wurde, welche Tierschutzorganisationen in dem jeweiligen Land tätig sind. Dann wurde Futter und diverses Nützliche eingekauft und vor Ort als Spende abgegeben, erst danach konnte der Urlaub richtig beginnen.

Karin

**IN IHRER FAMILIE WIRD SIE LIEBEVOLL
„KATZENOMA“ GENANNT.**

Das kommt daher, dass sie auch ihren Enkelkindern die Liebe zu den Tieren, vor allem zu den Katzen, weitergegeben hat und der Funken sozusagen auch auf die nächsten Generationen übergesprungen ist.

Karin hielt dem Tierschutzverein all die Jahre die Treue, heute betreut sie jeden Samstag Nachmittag das Telefon und unterstützt uns beim tierleidfreien Brunch mit köstlichen Kuchen und Strudeln.





Notfell **KITTY**

Die hübsche Katzendame Kitty ist 13 Jahre jung und wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich wieder in einem ruhigen, liebevollen Zuhause ankommen zu dürfen. Sie ist seit jeher eine echte Einzelprinzessin – andere Katzen bedeuten für sie puren Stress, was das Leben im

Tierheim natürlich alles andere als ideal macht. Deshalb suchen wir für Kitty ein Zuhause ohne Artgenossen und ohne Kinder. Gut vorstellbar wäre ein Platz bei älteren, katzenerfahrenen Menschen.

Kitty ist eine liebe, verschmuste Gefährtin, die ihre Streicheleinheiten sehr genießt – bis sie genug hat, dann zeigt sie das auch deutlich. Deshalb wünschen wir uns Menschen, die ihre Körpersprache verstehen und respektieren und sie selbst entscheiden lassen, wann Nähe und wann Abstand richtig sind.

Obwohl es schon einige Interessenten gab, hat sich bisher leider niemand für Kitty entschieden. Seit über einem halben Jahr wartet sie nun schon im Tierheim auf ihre Für-Immer-Menschen.

Wer schenkt Kitty endlich das ruhige, gemütliche Zuhause, das sie so sehr verdient?



Rasse: Europäische Kurzhaar
weiblich kastriert
Geburtsdatum: 2012
Info: Freigänger, Einzelplatz , keine Kinder
Tierheim: Mendlberg

Notfell ONION

Seit mittlerweile einem Jahr wartet das „Zwiebelchen“ im Tierheim auf ein neues Zuhause.

Aber hey – wo sind die Piti-Fans da draußen bloß? Onion ist ein sensibler, aber Menschen gegenüber sehr freundlicher Rüde. Er hat ein angenehmes Temperament, ist klar im Kopf und keineswegs überdreht. Rassetypisch liebt er Bewegung, ist aktiv und sportlich – besonders glücklich ist er, wenn man mit ihm lange Spaziergänge unternimmt und er dabei ausgiebig seine Nase einsetzen darf.

Gleichzeitig steckt in ihm aber auch ein echtes Kuschelzwiebelchen, das sich am liebsten zugedeckt neben seine Menschen unter die Decke schmiegt.

Seine Grunderziehung ist noch ausbaufähig, insbesondere bei Hundebegegnungen an der Leine. Das Laufen an lockerer Leine klappt jedoch meist schon sehr gut und muss nur noch gefestigt werden. Grundsätzlich möchte Onion gefallen – er lernt schnell und nimmt Anleitung bereitwillig an.



Erbse



Erfahrung: 🐾🐾🐾

Rasse: Pitbull

männlich kastriert

Geburtsdatum: 24. November 2016

Artgenossen: Nein, wenn nach Sympathie

Kinder: ab 15

Katzen: nicht bekannt

Tierheim: Mentlberg

Zwar hat Onion bereits mit anderen Hunden zusammengelebt, doch da er fremden Hunden gegenüber unverträglich ist, suchen wir für ihn ein Zuhause als Einzelhund. Ideal wären erfahrene Hundehalter, die ihm von Anfang an einen klaren, liebevollen Rahmen geben können – dann blüht der kleine Bollerkopf richtig auf.

Und übrigens:

In unserer „Gemüseabteilung“ im Tierheim Mentlberg wartet noch mehr Verstärkung! U.a. eine Verwandte von Onion ist die Pitbullhündin Erbse. Die kleine, energiegeladene, aber sensible Hündin leidet sehr unter dem Tierheimalltag und wünscht sich sehnlichst ihr eigenes Sofa – inklusive ihrer ganz eigenen Menschen.



**YINDI** 🐾

♀

Australian Cattledog
Geb. 10. November 2023
Tierheim Mentlberg

Die aufgeweckte und kernige Arbeitshündin braucht erfahrene Menschen und einen Job. Ihre Menschen sind ihr am allerwichtigsten, mit Tendenz diese sozial motiviert abzuschirmen.

**ENJO** 🐾

♂

Malinois-Mix
Geb. 08.Mai 2022
Tierheim Mentlberg

Enjo sucht sehr erfahrene Hundehalter, die ihm eine klare Führung geben. Dann zeigt er schnell sein großes Potenzial und geht mit seinen Menschen durch dick und dünn.

**ELLA**

♀

Schottisch Faltohr
Freigänger
Geb. 2012
Tierheim Mentlberg

Ella sucht einen Einzelplatz. Bei Kindern entscheidet die Sympathie. Da sie eine Qualzucht ist, könnten ihr gesundheitliche Probleme bevorstehen.

**BELLA & CO.**

♂

Chinchillas
Geb. gemischt
Tierheim Mentlberg

Bella und acht weitere Chinchillas warten auf ein neues schönes Zuhause. Die nachtaktiven Nager können bis zu 22 Jahre alt werden.

**NELLY** 🐾

♀

Baladi-Mix
Geb. Dezember 2018
Tierheim Mentlberg

Nelly ist verschmust, lustig u. voller Power. Bei ihren Menschen macht sie alles mit und liebt Aufmerksamkeit. Fremde Hunde und Menschen hält die eher unsichere Hündin jedoch lautstark auf Abstand.

**VINCENT & CO.**

♂

Nymphensittiche
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

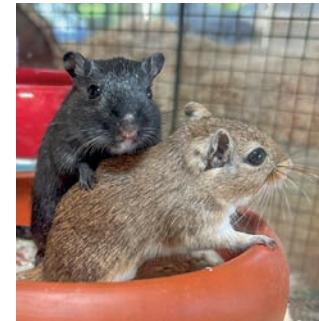
Neben Vincent suchen mindestens 15 weitere Nymphensittiche ein Zuhause. Sie werden mindestens paarweise oder einzeln zu anderen Artgenossen vermittelt.

**PAULA & CO.**

♀

Wellensittiche
Geb. gemischt
Tierheim Mentlberg

Paula und mindestens 30 weitere Wellis in vielen verschiedenen Farben suchen ein artgerechtes Zuhause. Sie werden mindestens paarweise oder einzeln zu anderen Artgenossen vermittelt.

**ARIELLE & CO.**

♂

Rennmäuse
Geb. gemischt
Tierheim Mentlberg

Arielle lebt mit zwei weiteren Rennmäusen zusammen. Alle sind neugierig und freundlich. Neben dem Trio suchen weitere Rennmäuse ein artgerechtes Zuhause, in dem sie i.d.R. zu zweit gehalten werden.

**JUKA** 🐾

♀

Malinois
Geb. 21.Oktober 2017
Tierheim Mentlberg

Juka ist eine freundliche, aktive Malinois-Hündin, die gefallen möchte und eine enge Bindung sucht. Klare Regeln geben ihr Sicherheit, da sie schnell in Stress gerät. Mit anderen Hunden ist sie teils konfliktsuchend.

**ROCKY** 🐾

♂

Malteser / Yorkshire Terrier Mix
Geb. 19. Juni 2011
Tierheim Wörgl

Der freundliche Senior sucht einen Gnadenplatz. Er marschiert flott und gerne, jedoch etwas planlos durch die Gegend. Er ist sehr verträglich und wäre als Zweithund gut geeignet.

**BEORN** 🐾

♂

Mischling
Geb. 12. Juni 2019
Tierheim Mentlberg

Der sanfte, sensible Rüde ist unterwegs ein absoluter Traumhund und sucht erfahrene Menschen, die ihm Sicherheit geben. Er ist ruhig, teils unsicher und kann situationsabhängig schon mal schnappen. Er ist mit Artgenossen verträglich.

**PEPPONE**

♂

EKH / Freigänger
Geb. ca. 2016
Tierheim Mentlberg

Der ängstliche und vorsichtige Kater braucht Zeit, um neue Situationen und Personen zu akzeptieren. Seine neuen Menschen sollten Geduld und Verständnis für ihn haben. Es sollten keine Kinder im Haushalt leben.

**ROSÉ**

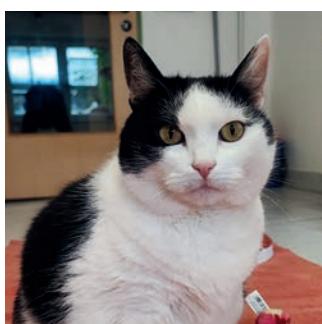
EKH / Freigänger
Geb. ca. 2021-2022
Tierheim Wörgl

Die ehemalige Streunerin braucht Zeit zur Eingewöhnung. Sie ist zwar ängstlich, lässt sich aber streicheln und sucht einen ruhigen Platz ohne Kinder, wo man sie so akzeptiert, wie sie ist und ihr Sicherheit gibt.

**FLY & CO.**

Zuchtauben
Geb. gemischt
Tierheim Mentlberg

Mehr als 50 verschiedene Zuchtauben suchen einen artgerechten Platz. Sie werden als Gruppe oder einzeln zu bereits vorhandenen Tauben vermittelt.

**MIA**

EKH
Whg.+ ges. Balkon
Geb. 01. März 2020
Tierheim Mentlberg

Mia sucht eine Wohnung mit gesichertem Balkon und ohne weitere Artgenossen, da sie sich vor anderen Katzen fürchtet. Kinder sollten auch keine im Haushalt wohnen.

**BALU**

EKH / Freigänger
Geb. 2017
Tierheim Mentlberg

Balu sucht einen Einzelplatz ohne Kinder. Er benötigt etwas Zeit um Vertrauen zu fremden Menschen zu fassen, daher sollten Erfahrungen mit Katzen vorhanden sein.

**OSKAR**

Königspython
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Der schon etwas ältere Herr ist bereits zum zweiten Mal im Tierheim gelandet. Er hat ein sehr freundliches Gemüt und ist auch sehr neugierig.

**MILOW**

Mischling
Geb. Mai 2025
Tierheim Wörgl

Das quirliche Kerlchen muss noch lernen, zur Ruhe zu kommen. Sucht hundeerfahrene Menschen, die mit ihm an Grunderziehung arbeiten und Sicherheit vermitteln. Artgenossen werden zuerst verbettet, er ist aber prinzipiell verträglich.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangel, Überforderung, Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Du findest immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht oft der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützt Du kein unnötiges „Weiterproduzieren“, das viel Tierleid bedeutet.
- Gib einem Tier eine zweite Chance auf ein liebevolles Zuhause, Dein neues Familienmitglied wird es Dir mit Dankbarkeit, Vertrauen und Liebe vergelten.
- Eine Adoption bietet einem anderen Tier, das sein Zuhause verloren hat, die Möglichkeit auf einen Platz in einem unserer Tierheime.
- Dennoch sollte klar sein: Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Dir ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.

**KLEINI, NALA & MILO**

EKH / Freigänger
Geb. Kleini 2023 / Nala & Milo Mai 2025
Tierheim Wörgl

Die Geschwister Nala und Milo haben sich mit Kleini (schwarz) angefreundet und sind seitdem unzertrennlich. Alle drei sind sehr menschenbezogen und verspielt. Kleini ist etwas aufdringlich und frech. Ideal wäre ein Zuhause bei einer größeren Familie, die viel Zeit für das Trio hat.

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Wieder mal ein gelungenes Tierheimfest!

Am ersten Samstag im Oktober durften wir wieder unser traditionelles Tierheimfest mit Tag der offenen Tür feiern – dieses Jahr sogar passend am Welttierschutztag, dem 4. Oktober.

Die Besucheranzahl hat uns überwältigt: Über 1.300 Gäste fanden den Weg zu uns! Die Stimmung war den ganzen Tag über großartig und das sonnige Herbstwetter trug seinen Teil dazu bei.

Auch dieses Jahr konnten Interessierte wieder unsere Schützlinge in der Hunde-, Katzen- und Kleintierabteilung kennenlernen. Außerdem boten wir Einblicke in die Arbeit unserer Wildtierauffangstation, die sich das ganze Jahr über um verletzte oder hilfsbedürftige Wildtiere kümmert.

Für Unterhaltung, Genuss und Spaß war ebenfalls gesorgt: Die Tombola lockte mit über 1.000 Preisen, an den Ständen gab es Suppen, Gulasch, Kuchen und Snacks und die kleinen Besucher konnten nach Herzenslust basteln, Tischfußball spielen oder sich schminken lassen.



Wir möchten ein herzliches Dankeschön aussprechen – an alle Besucher, an unsere engagierten Helfer sowie an die zahlreichen Sponsoren, die dieses besondere Fest möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Zu alt, zu lästig – und plötzlich im Tierheim



In diesem Herbst mussten in unserer Hundeabteilung ungewöhnlich viele alte Tiere aufgenommen werden. Besonders ans Herz gewachsen ist uns Pascha, ein 13-jähriger Schäfer-Kangal-Mischling.

Der sanfte Riese braucht tägliche Pflege, denn seine Liegeschwielen müssen behandelt und verbunden werden. Trotzdem sprüht er noch vor Lebensfreude: Er genießt seine gemütlichen Schnupperrunden, freut sich über Begegnungen mit seinen Hundefreunden und über jede Streicheleinheit, die ihm unsere Mitarbeitenden – und sogar Kollegen aus anderen Abteilungen – schenken.

Es ist jedes Mal traurig, wenn Hunde, die ihr ganzes Leben bei einer Familie verbracht haben, im hohen Alter ihr Zuhause verlieren. Für uns bedeutet die Aufnahme solcher Senioren natürlich zusätzlichen Aufwand: Sie brauchen mehr Pflege, regelmäßige Tierarztbesuche und spezielles Futter. Doch wir geben unser Bestes, damit Hunde wie Pascha ihren Lebensabend in Würde und Geborgenheit verbringen können – auch wenn wir eine eigene Familie trotz all unserer Bemühungen nie ersetzen können.



Sie wurde gesundheitlich vernachlässigt im Alter von 14 Jahren abgegeben.

Einfach unverzichtbar: Gegenseitige Hilfe unter Tierschutzvereinen

Tierschutz lebt vom Miteinander – das zeigen zwei Geschichten aus dem Tierheim Mentlberg besonders eindrucksvoll: die Zusammenführung zweier Aras sowie die schnelle Hilfe nach der Massenankunft von Degus.

NEUANFANG IM DOPPELPACK – MADONNA UND SIMBA

Die Ara-Dame Madonna wurde im Frühjahr behördlich beschlagnahmt und ins Tierheim Mentlberg gebracht, nachdem sie jahrelang allein in einem winzigen Käfig gelebt hatte. Zur selben Zeit trauerte im Tierschutzhause Vösendorf Ara Simba um seinen verstorbenen Partner.

Durch das Projekt „Partnervermittlung für Tierheimtiere“ des Tierschutz Austria konnten die beiden Aras zusammengeführt werden. Nach einer behutsamen Kennenlernphase durften sie ihr gemeinsames Zimmer im Tierschutzhause Vösendorf beziehen und sind heute unzertrennlich.



Fotos: Tierschutz Austria



DEGU-FLUT GEMEISTERT – DANK SCHNELLER HILFE

Im Frühherbst mussten im Tierheim Mentlberg kurzfristig 50 Degus aufgenommen werden. Innerhalb weniger Stunden wurde die ohnehin stark ausgelastete Kleintierabteilung provisorisch umgebaut. Doch klar war: So viele Degus konnten auf Dauer nicht bleiben.

Ein Aufruf an benachbarte Tierheime brachte schnelle und unkomplizierte Hilfe. Die Tierheime Vösendorf, Garmisch, München und Rosenheim sowie vier Schweizer Tierheime erklärten sich sofort bereit, einige der Nager aufzunehmen. Dank dieser großartigen Unterstützung konnten die Tiere besser verteilt und somit artgerechter untergebracht werden.

Diese beiden Geschichten zeigen, wie wichtig ein gutes Netzwerk zwischen Tierheimen ist. Gemeinsam kann viel mehr erreicht und sich in schwierigen Zeiten gegenseitig unter die Arme gegriffen werden – zum Wohl der Tiere, wie die Geschichten der Aras und Degus deutlich machen.

Fundhunde, die nicht abgeholt werden

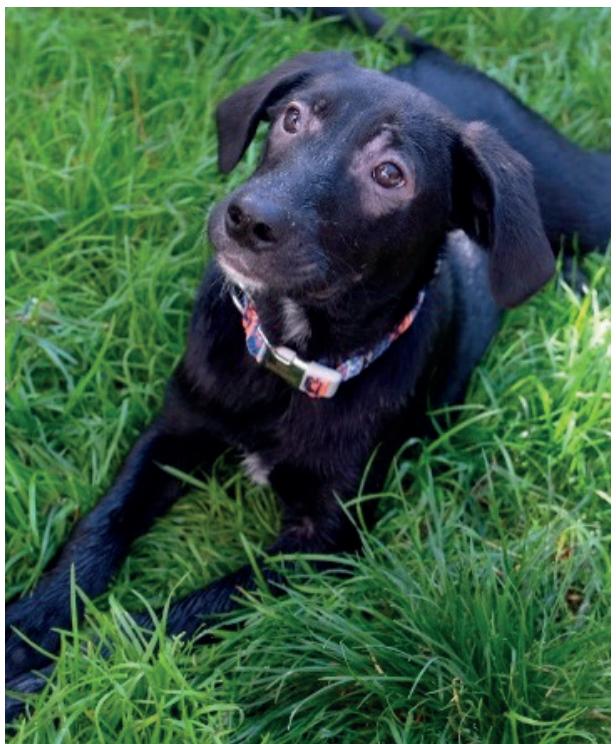
Gleich zweimal hintereinander brachten uns aufmerksame Menschen Hunde, die alleine herumstreunten. In beiden Fällen handelte es sich um Welpen und beide Male meldeten sich keine Halter, trotz diverser Aufrufe in den sozialen Medien.

Der kleine weiße Snoopy irrte auf einem Parkplatz im Bezirk Kufstein herum, als er von tierlieben Menschen gesichert und zu uns gebracht wurde. Er hatte keinen Chip und sein Fell war extrem ungepflegt, obwohl er erst ca. 7 Monate alt war. Ein Besuch bei einer Hundefriseurin war nötig. Nichtsdestotrotz entpuppte er sich als total liebes und unkompliziertes Kerlchen. Aufgrund einer Zahnfehlstellung brachten wir ihn zu einem zahnkundigen Tierarzt. Auf unsere Fundmeldungen hat sich nie jemand gemeldet, auch Hinweise kamen keine, seine Herkunft bleibt also ungewiss. Fundhunde wie Snoopy bleiben aufgrund der gesetzlichen Lage 4 Wochen bei uns, danach hat er schnell ein tolles neues Zuhause gefunden, wo man sich liebevoll um ihn kümmert.

Milow war gerade erst 4 Monate alt, als er unter dubiosen Umständen zu uns kam. Er wurde im Bezirk Schwaz in einem Wald gefunden. Versuche vom Finder, den Besitzer über Polizei und Chipauslesen ausfindig zu machen, ergaben keinen Erfolg. Der Chip war, wie leider so oft, nicht registriert. Unsere Außendienstmitarbeiterin holte den Kleinen ab und brachte ihn ins Tierheim.

Sofort fiel auf, dass Milow an Demodex Milben erkrankt war, was ein Hinweis darauf sein kann, dass Milow ursprünglich aus dem Ausland stammt. Ein paar Tage später kontaktierten uns Verwandte des Besitzers und berichteten, dass Milow schon kurz nach seiner Ankunft in Österreich abgängig war und sichtlich tagelang draußen herumirrte. Wir nahmen Kontakt mit dem Besitzer auf, doch dieser zeigte keinerlei Interesse an seinem Hund. Nach einem Hin- und Her – der Besitzer blockierte unsere Anrufe und wollte nicht mit uns sprechen – lenkte er ein und händigte uns eine Verzichtserklärung aus. Woher der Hund genau kam, dazu konnte oder wollte man uns keine Auskunft geben – und das, obwohl er nur wenige Tage vor seinem „Verschwinden“ adoptiert worden war. Milow hat in seinem jungen Alter schon zu viel erlebt –

vom Ausland vermutlich auf eine Pflegestelle, von dort zu Adoptanten, nur um dann im Wald „verloren“ zu gehen und schlussendlich in einem Tiroler Tierheim zu landen. Und all das wahrscheinlich innerhalb von nur 2 Wochen. Beim Erscheinen dieser Ausgabe hat Milow vermutlich schon das liebevolle Zuhause gefunden, das er tatsächlich verdient!



Charly & seine Gassigeherin Heidi

Unser Hund Charly ist bereits einige Zeit im Tierheim. Obwohl er ein außergewöhnlich kluger und freundlicher Hund ist, machen ihm bei der Vermittlung wahrscheinlich seine Rasse, Größe und Farbe einen Strich durch die Rechnung – wie bei so vielen Tierheimbewohnern. Umso schöner ist es, dass wir so tolle Ehrenamtliche haben, die unseren Hunden ihre Freizeit schenken. Charly hat eine ganz besondere Gassigeherin gefunden, bei der er mittlerweile sogar einen „Zweitwohnsitz“ hat.

Heidi meldete sich im Tierheim Wörgl als potentielle Gassigeherin und wir stellten ihr Charly vor. Schnell hatten die beiden eine überaus innige Beziehung zueinander aufgebaut. Sie passten prima zusammen und Heidi konnte – dank ihrer langjährigen Erfahrung mit schwierigen Hunden – perfekt mit seinen Anforderungen umgehen. Sie hat ihn jedes Wochenende zu langen Spaziergängen ausgeführt und später auch zu größeren Tagesausflügen und Wanderungen mitgenommen. Die Monate vergingen, und die erste Übernachtung bei ihr zuhause wurde getestet. Da dies so problemlos abgelaufen ist, darf Charly mittlerweile jedes Wochenende bei Heidi verbringen. Steht ein Urlaub oder verlängertes Wochenende an, ist Charly gefühlt gar nicht im Tierheim. Die beiden sind ein

absolut perfektes Team. Aufgrund Heidis beruflicher Situation kann sie derzeit keinen Hund auf Dauer adoptieren – daher ist dies eine ideale Lösung für die beiden. Auch wenn es Heidi jedes Mal schwer fällt, Charly zurückzubringen.

Für Charly allerdings ist das Tierheim sein Zuhause und das ändert sich auch bis heute nicht. Er kommt jedes Mal freudig zurück und kann es gar nicht erwarten, in sein Zimmer zu laufen und seine Pflegerinnen zu begrüßen. Trotz seines zweiten ‚Luxuslebens‘ ist er immer noch gerne im Tierheim, deshalb funktioniert es so wunderbar. Auch wenn wir uns nichts sehnlicher für ihn wünschen als ein eigenes richtiges Zuhause, so freuen wir uns bis dahin, dass er einen so tollen Menschen an seiner Seite hat! Vielen Dank, liebe Heidi!

Das Modell ‚Zweitwohnsitz‘ ist allerdings für die meisten Tierheimhunde nicht geeignet. Der Großteil der Hunde würde auf ein regelmäßiges Hin und Her gestresst reagieren. Wir versuchen allerdings für unsere Langzeitinsassen individuelle Betreuungsansätze zu entwickeln, um ihnen im Tierheimalltag gerecht zu werden. Dank der vielen Ehrenamtlichen, die uns im Tierheim Wörgl mit den Hunden unterstützen, gelingt uns das auch ziemlich gut.



Ein kleiner Kämpfer auf dem Weg der Besserung

Kater Harvey musste Anfang September eine wichtige Operation überstehen: Bei ihm wurde ein Darmbruch festgestellt – dabei rutscht der Darm durch eine Lücke in der Bauchwand nach außen und ist nicht mehr vollständig geschützt im Bauchraum. Das kann schnell lebensbedrohlich werden, wenn sich der Darm in dieser Lücke einklemmt und ein Darmverschluss entsteht. Zum Glück konnte Harvey rechtzeitig behandelt werden!

Solche hohen, unvorhergesehenen Tierarztkosten stellen für uns als gemeinnützigen Verein immer wieder eine große Belastung dar. Daher starteten wir einen Spendenauftruf, um zumindest einen Teil der Tierarztrechnung abzudecken. Wir waren überwältigt, dass innerhalb weniger Tage die gesamten Kosten durch Spenden beglichen werden konnten.

Harvey hat sich in der Zwischenzeit gut von der Operation erholt, allerdings ist er derzeit noch etwas inkontinent. Ob sich das vollständig bessert, wird sich erst in den kommenden Monaten zeigen.

Harveys Bruder Oskar zeigt gelegentlich ähnliche Probleme – auch er verliert hin und wieder Kot. Dies wird von uns genau beobachtet, damit wir im Falle früh genug einschreiten können. Doch weder Harvey noch Oskar lassen sich von solchen „Missgeschicken“ aus der Ruhe bringen – nur wir haben ein bisschen mehr zu putzen. Aber das scheint die beiden Kater herzlich wenig zu stören.



Sport trifft Tierliebe - Danke an die Aktivwelt Tirol



Im Juli stellte das Fitnessstudio Aktivwelt Tirol in Buch freundlicherweise eine Spendenbox für die Schützlinge unseres Katzenheims auf. Da auch die Betreiber große Katzenfreunde sind, wollten sie unseren Tieren auf diese Weise etwas Gutes tun.

Drei Monate lang stand die Box an der Rezeption des Studios – und schnell zeigte sich: Viele sportbegeisterte Menschen sind wohl auch Tierfreunde! Dank zahlreicher Spenden konnten großartige 263,96 Euro gesammelt werden, die Mitte Oktober an das Katzenheim Schwaz übergeben wurden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Aktivwelt Tirol und allen Spendern für ihre Unterstützung!

Die Spendenbox bleibt weiterhin bestehen, sodass auch künftig für unsere Katzen gesammelt werden kann – beim nächsten Mal dürfen sich die Spendenempfänger dann schon in ihrem neuen Quartier im Tierheim Wörgl über die Hilfe freuen.

Wenn gewisse Einsätze nicht bei einem Mal bleiben

Bereits im November 2024 erhielten wir von der Veterinärbehörde des Bezirks Innsbruck-Land den Auftrag, aufgrund einer Beschlagnahmung sämtliche Haustiere aus einem Haushalt abzuholen.

Als wir vor Ort eintrafen, bot sich uns ein erschütterndes Bild: starker Gestank, Kot, Schmutz, Müll und völliges Chaos – zwischen menschlichen Fäkalien und einer nicht identifizierbaren Pistole fanden wir die Tiere, die in diesen unzumutbaren Bedingungen leben mussten.

Insgesamt bargen wir rund 200 Achatschnecken, einen kleinen Mischlingshund, eine Katze, zwei Wasserschildkröten sowie etliche Aquarienfische. Im Garten entdeckten wir zusätzlich rund 30 große Koi-Fische, die in zwei Swimmingpools gehalten wurden. Diese konnten vorerst von Bekannten der Tierhalterin weiter versorgt werden. Auf behördliche Anordnung erhielt die Tierhalterin nach einigen Wochen den Hund, die Katze und die Schildkröten zurück. Die Aquarienfische und Schnecken gingen in unseren Besitz über und konnten erfolgreich vermittelt werden.

**DENNOCH BLIEB BEI UNS DAS UNGUTE GEFÜHL,
DASS DIESER FALL NOCH NICHT ENDGÜLTIG ABGESCHLOSSEN WAR.**

Etwa ein Jahr später – an einem Abend Ende Oktober 2025 – bestätigte sich leider unsere Befürchtung. Die Polizei informierte uns, dass eine Person verstorben sei und sich in der betreffenden Wohnung Tiere befänden, die geborgen werden müssten. Uns war sofort klar, um welchen Haushalt es sich handelte.

Wir machten uns umgehend mit Transportboxen, Kübeln und Fangnetzen auf den Weg. Vor Ort fanden wir nahezu dieselben Zustände wie im Jahr zuvor vor. Neben dem kleinen Hund, der Katze und nur noch einer Schildkröte bargen wir diesmal auch die noch ca. 20 ausgewachsenen Koi-Fische aus den Pools. In einem stark vernachlässigten Aquarium, in dem sich ebenfalls die verbliebene Schildkröte befand, tummelten sich etwa 80 Antennenwelse am Grund.

Nachdem alle Tiere sicher transportiert und in unserem Tierheim Menglberg artgerecht untergebracht worden waren, hieß es zunächst warten – auf die behördliche Freigabe, um sie anschließend in gute Hände vermitteln zu können. Glücklicherweise fanden letztlich alle Tiere, selbst die zahlreichen großen Kois, ein neues und liebevolles Zuhause.

Dieser Einsatz hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, in kürzester Zeit entschlossen zu handeln und das Wohl der Tiere stets an erste Stelle zu setzen. Die wahre Herausforderung beginnt jedoch oft erst danach – wenn es darum geht, die Tiere langfristig zu versorgen und für sie ein Zuhause zu finden.



Wichtige Informationen für Ersthundehalter in Tirol



1. Haftpflichtversicherung

In Tirol ist es verpflichtend, für jeden Hund eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese Versicherung deckt Schäden ab, die der Hund an Personen, anderen Tieren oder am Eigentum Dritter verursacht. Viele Haushaltsversicherungen bieten die Möglichkeit, den Hund mitzuversichern – es lohnt sich also, bei der bestehenden Versicherung nachzufragen oder gezielt eine separate Tierhalterversicherung abzuschließen.

2. Sachkundenachweis (Hundekurkurs)

Ersthundhalter müssen in Tirol einen Sachkundenachweis erbringen, bevor sie einen Hund anmelden dürfen. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen zur Hundehaltung, zum richtigen Umgang, zur Erziehung sowie zu rechtlichen Pflichten und tierschutzgerechter Betreuung.

In Tirol kann der Sachkundenachweis unter anderem beim WIFI absolviert werden. Der Kurs umfasst theoretische Inhalte, wird von erfahrenen Hundetrainern geleitet und kann zu jedem Zeitpunkt online durchgeführt werden. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kursteilnehmenden eine Bescheinigung, die bei der jeweiligen Gemeinde vorzulegen ist.

WER SICH IN TIROL ZUM ERSTEN MAL EINEN HUND ANSCHAFFT, ÜBERNIMMT NICHT NUR VERANTWORTUNG FÜR EIN NEUES FAMILIENMITGLIED, SONDERN AUCH EINIGE RECHTLICHE PFLICHTEN. UM MISSVERSTÄNDNISSE UND STRAFEN ZU VERMEIDEN, SOLLTEN SICH NEUE HUNDEBESITZER GUT INFORMIEREN.

3. Anmeldung und Registrierung

Jeder Hund muss bei der Wohnsitzgemeinde angemeldet werden. Dabei sind der Nachweis der Haftpflichtversicherung, der Sachkundenachweis und die Kennzeichnung mittels Mikrochip erforderlich. Zusätzlich fällt eine jährliche Hundesteuer an, deren Höhe je nach Gemeinde variiert.

Darüber hinaus ist es gesetzlich vorgeschrieben, den Hund mit seiner Mikrochipnummer und den Besitzerdaten in einer österreichischen Heimtierdatenbank zu registrieren. Eine offizielle Registrierstelle dafür z.B. ist ANIMALDATA.COM; die einmalige Registrierung kostet etwa 20 Euro. Diese Maßnahme ist wichtig, um entlaufenen oder gefundene Tiere eindeutig ihrem Besitzer zuordnen zu können.

Tipp für die Reise ins Ausland

Solltest Du mit Deinem Hund ins Ausland reisen, benötigst Du einen EU-Heimtierausweis, den Dein Tierarzt ausstellen kann, sofern Du ihn nicht bereits besitzt. Der Heimtierausweis dokumentiert Impfungen, Mikrochip und weitere wichtige Daten und ist Voraussetzung für die legale Einreise in andere EU-Länder. Vor Urlaubsantritt sollte sorgfältig geprüft werden, ob die Daten alle stimmen und ein gültiger Impfstatus besteht. Beachte, dass für die Ein- und Ausreise nach bzw. aus Österreich eine gültige Tollwutimpfung für Hunde gesetzlich vorgeschrieben ist.



WIR SAGEN DANKE...

... FÜR ALLE WÜNSCHE, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. NUR MIT EURER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIELES ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALL JENEN SPENDERN, DIE WIR HIER AUS PLATZGRÜNEN NICHT ERWÄHNNEN KONNTEN.



Ende September war Fotograf Bernd Linke wieder einmal zu Besuch im Tierheim Mentlberg, um ein Foto-Shooting für den guten Zweck zu veranstalten. 25 Familien, Paare und Menschen mit ihren Vierbeinern nutzten die Chance auf professionelle Fotos. Dabei konnten fast 2.000 € für unsere Schützlinge gesammelt werden. Vielen Dank an Bernd für diese tolle Aktion!



Greta hat bewiesen, dass man nie zu jung ist, um Gutes zu tun. Sie bemalte kleine Steine und verkaufte sie in ihrer Nachbarschaft und im Familienkreis. Auf diese Weise sammelte sie über 40 €, die sie voller Stolz im Tierheim Mentlberg übergab.



Unter dem Motto „Kinder helfen Tieren“ organisierten Kinder der 4b Klasse der Volksschule St. Johann einen Flohmarkt und ein Genussbuffet mit selbstgemachten Leckereien. Ein Teil der Einnahmen kam Hund Leopold aus Fieberbrunn zugute, der eine dringende Hüftoperation benötigte. Der Rest wurde an das Tierheim Wörgl gespendet. Vielen Dank!



Wir bedanken uns bei Susis Pfotenwelt ganz herzlich für die großzügige Spende für unsere Hunde!

Wir blicken zurück auf ein Jahr,
das uns viel abverlangt hat, aber
auch gezeigt hat, wie viel wir
gemeinsam erreichen können.

JAHRES- RÜCKBLICK **2025**

WENN PLÖTZLICH EINE GROSSE ANZAHL
VON TIEREN INS TIERHEIM GEBRACHT WIRD
– HÄUFIG MEHR ALS ZEHN AUF EINMAL –
STEHEN DIE MITARBEITENDEN VOR EINER
ENORMEN HERAUSFORDERUNG.

EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN



5 MEERSCHWEINCHEN **14 HÜHNER**
8 GÄNSE **80 WACHTELN**



26 DSUNGARISCHE ZWERGHAMSTER

März

Juni

13 LANGHAAR COLLIES



August

15 SCHOTTISCHE FALTOHRKATZEN



September

50 DEGUS



Solche Fälle sind keine Seltenheit mehr. Wenn Tiere in großer Zahl zu uns kommen, geschieht das meist nicht freiwillig, sondern aufgrund behördlicher Maßnahmen. Dabei handelt es sich fast immer um einen Notfall. Die betroffenen Tiere sind oft stark verwahrlost, krank oder traumatisiert. Für die Unterbringung ist Kreativität gefragt. Unsere Kapazitäten sind ohnehin stark ausgelastet. Die Wartelisten für Tierabgaben sind lang, die Gehege voll. In solchen Momenten müssen wir improvisieren: Räume müssen umfunktioniert, neue Gehege gebaut und die medizinische Versorgung sofort organisiert werden. Der gewohnte Tagesablauf wird unterbrochen, und unser Team arbeitet bis spät in den Abend, um jedem einzel-

nen Tier gerecht zu werden.

Doch damit ist unsere Arbeit nicht getan. Auch die Vermittlung dieser Tiere bringt großen Aufwand mit sich: Unzählige Beratungsgespräche müssen in kurzer Zeit geführt werden, Nachbetreuung und Aufklärung sind essenziell. Jede Vermittlung ist ein individueller Prozess, der viel Zeit und Aufmerksamkeit erfordert.

Diese Einsätze zeigen, wie wichtig Flexibilität, Teamgeist und ein starkes Netzwerk sind. Trotz aller Belastung haben unsere Mitarbeitenden mit großem Engagement und Herzblut gehandelt – und den Tieren eine neue Perspektive gegeben.



MITTE MÄRZ BEGANN DAS JAHR MIT EINER GROSSABGABE IN UNSERER KLEINTIERABTEILUNG:

Eine Jugendliche musste **26 Dsungarische Zwerghamster** abgeben. Wie so oft war die Ursache eine unkontrollierte Vermehrung – zwei Tiere unterschiedlichen Geschlechts wurden gemeinsam gehalten, was zu einer raschen Eskalation führte. Die Hamster, eigentlich Einzelgänger, mussten sich zwei Käfige teilen. Verletzungen an Augen und Bauch waren die Folge der stressreichen Gruppenhaltung. Unklar war zunächst, ob weiterer Nachwuchs zu erwarten war – glücklicherweise blieb dieser aus.

Für die kleinen Nager wurden 26 Terrarien eingerichtet, und innerhalb von zwei Monaten konnten bereits 22 von ihnen ein neues Zuhause finden.



IM JUNI FOLgte DIE NÄCHSTE GROSSE HERAUSFORDERUNG: EINE LANGHAARCOLLIE-ZUCHT WURDE BEHÖRDLICH AUFGELÖST.

Über 30 Hunde wurden auf drei Tierheime verteilt – das Tierheim Mentlberg übernahm 13 davon. Die Tiere waren stark unterernährt, litten unter herausfallenden Zähnen und Zahnfleischtumoren und hatten stark verwahrlostes Fell. Unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen investierten tagelang in die Pflege, bürsteten Filz aus dem Fell und organisierten tierärztliche Behandlungen. Die Zähne von sechs Hunden mussten schleunigst saniert werden. Nächtliche Überwachung des Zustands der Hunde nach den Operationen und regelmäßige Kontrollbesuche begleiteten den Alltag der Hundearbeitung. Erfreulicherweise fanden unsere Collies zahlreiche Interessenten, welche teils weite Wege auf sich nahmen, um die freundlichen Hunde kennenzulernen. Schlussendlich konnten alle Collies innerhalb von zwei Monaten erfolgreich in ein neues Zuhause vermittelt werden.



ANFANG JULI, MITTEN IN DER HOCHSAISON, ERREICHTE UNS DIE NÄCHSTE BEHÖRDLICHE ABNAHME. URSPRÜNGLICH GING MAN VON WENIGEN HÜHNERN UND ENTEN AUS –

TATSÄCHLICH MUSSTEN 14 HÜHNER, 5 MEERSCHWEINCHEN, 8 GÄNSE UND GANZE 80 WACHTELN AUS KATASTROPHALEN HALTUNGSBEDINGUNGEN GEHOLT WERDEN.

Die Wildtierstation wurde während der Abnahme laufend informiert, sodass Notunterkünfte vorbereitet und ein Zimmer für die Wachteln umfunktioniert werden konnten. Ausgelegt für Nutztiere ist das Tierheim ohnehin nicht. Doch auch wenn die Unterbringung provisorisch war, bedeutete sie eine deutliche Verbesserung für die Tiere, welche das frische Einstreu und das Herumwühlen in der Erde sichtlich genossen hatten. Innerhalb von zwei Wochen konnten die meisten Tiere weitervermittelt werden, bis Anfang September waren alle ausgezogen.





IM AUGUST TRAF ES ERNEUT UNSERE KLEINTIERABTEILUNG: EIN KLEINTIERZÜCHTER MUSSTE AUF BEHÖRDLICHEN DRUCK RUND 30 DEGUS ABGEBEN – TATSÄCHLICH WAREN ES JEDOCH 50.



Das ohnehin volle Kleintierhaus platzte aus allen Nähten. Ein Zimmer wurde freigeräumt, Terrarien zusammengebaut und Gruppen verteilt untergebracht. Auch hier war unklar, ob weiterer Nachwuchs zu erwarten war – zum Glück blieb auch dieser aus. Andere Tierheime boten ihre Unterstützung an und nahmen einige der schwervermittelbaren Tiere bei ihnen auf. Für die Hilfe möchten wir uns nochmal herzlich bedanken! Mittlerweile konnten bereits alle Degus erfolgreich in ein artgerechtes Zuhause vermittelt werden.

ANFANG SEPTEMBER ERREICHTE DIE BELASTUNG AUCH UNSERE KATZENABTEILUNG, DIE ÜBER DIE SOMMERMONATE OHNEIN AN IHRER KAPAZITÄTSGRENZE ARBEITET.



EINE ILLEGALE ZUCHT VON SCHOTTISCHEN FALTOHRKATZEN WURDE BEHÖRDLICH AUFGELÖST. ZWEI KATZENMÜTTER MIT 14 KITTEN KAMEN ZU UNS.

Die charakteristischen Faltohren dieser Rasse, die durch genetische Veränderungen entstehen, führen häufig zu schweren gesundheitlichen Problemen. Auch bei den Neuankömmlingen zeigten sich bereits erste Anzeichen von Schmerzen und teils Taubheit. Die Versorgung dieser Tiere erfordert nicht nur medizinische Betreuung, sondern auch intensive Aufklärung bei der Vermittlung – denn viele Interessierte sind sich der gesundheitlichen Folgen solcher Zuchtförderungen nicht bewusst.

Tragischerweise zeigte sich in fast allen Fällen ein wiederkehrendes Muster:

Der Versuch, mit der Vermehrung und dem Verkauf von Tieren Geld zu verdienen. Ein Trend, den wir seit einiger Zeit wieder verstärkt beobachten. Tiere werden ohne Rücksicht auf artgerechte Haltung vermehrt und über niederschwellige Plattformen verkauft – als Ware, nicht als fühlende Lebewesen. Die Überforderung der Tierhalter zum Zeitpunkt der Abnahme zeigt zudem, wie sehr der Aufwand dieses „Geschäftsmodells“ unterschätzt wurde.

Diese Entwicklungen machen deutlich, wie wichtig Tierschutzarbeit ist – und wie dringend wir gesellschaftliche und politische Unterstützung brauchen. Wir danken allen, die uns 2025 begleitet und unterstützt haben. Gemeinsam konnten wir vielen Tieren helfen, ihr Leben neu zu beginnen.

Für 2026 wünschen wir uns vor allem eines: mehr Bewusstsein für den Wert jedes einzelnen Tierlebens.

“

Hallo liebes Mentlberg-Team,

wir wollten Euch einfach mal ein großes Dankeschön schicken! Paloma ist jetzt seit einiger Zeit bei uns, und wir können uns ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorstellen. Sie ist wirklich eine besondere Katze – unglaublich verspielt, immer mit dabei und bringt uns täglich zum Lachen. Auch ans Autofahren hat sie sich super gewöhnt – inzwischen macht ihr das überhaupt nichts mehr aus. Sie wird richtig zur kleinen Abenteuerkatze und begleitet uns überallhin!

Nochmal ein riesiges Dankeschön für Eure großartige Arbeit und dafür, dass Ihr uns Paloma anvertraut habt!

Ganz liebe Grüße, Kamil und Vivienne

“



“

Hallo Ihr Mentlberger,

die Wellensittiche Sam und Sunny, Finn und Flower sind gut in Wörgl angekommen und wurden von meinen Wellis gut aufgenommen und haben sich gleich integriert.

Vielen Dank für das Vertrauen. Liebe Grüße, Chrtistine

“



“

Hallo liebes Tierheim Wörgl,

ich bin's, die Ruby. Ich bin die neue Chefin im neuen Haushalt. Der Kater ist mir bereits Untertan und meine zwei Diener lesen mir jeden Wunsch von den Augen ab. Ich danke es ihnen auf meine Weise... schnurrrr

“



“

Hallo in die Mentlberger Kleintierabteilung,

die Hamster haben sich gut bei mir eingelebt. Einer ist im Laufrad schon 94 km gelaufen, der andere 35 km. Sie sind auf jeden Fall sehr verfressen und erstaunlich zutraulich. Auch die geplante Hamstertoilette wurde gefunden und von beiden zielsicher als Futterlager verwendet.

Liebe Grüße, Robert aus Obsteg

“



“

Hallo ins Tierheim Mentlberg,

bei Mister Tomate merkt man sehr, dass er an Menschen gewöhnt ist. Er kommt immer, wenn er uns hört, ist total verfressen, erkundet den Garten. Hin und wieder darf er eine Erdbeere haben. Knirpsi genießt am liebsten die Sonne auf einem warmen Stein. Mr. Tomate wird immer schneller und schneller. Oli, unsere Katze aus dem Tierheim in Wörgl, hat beide auch schon kennengelernt und kommt immer mit, wenn wir ins Feld gehen Löwenzahn holen. Liebe Grüße, Nadine

“

“ VON TIERFREUND ZU

Tierfreund

Hallo liebe Menglberger,

Levi haben wir sofort ins Herz geschlossen. Im Tierheim durfte er nach und nach unsere Familie kennenlernen – unsere Kinder und Hündin Shiva. Schon da zeigte sich sein wundervoller Charakter. Wir wussten, dass er ein paar „Baustellen“ hat und unsere Unterstützung braucht. Bei der Abholung trafen wir uns mit Kindern, Shiva und den Großeltern zu einem Spaziergang. Zuhause war alles neu, doch er orientierte sich schnell an uns. Begegnungen mit Nachbarn oder Hunden meistert er immer besser, besonders mit Trainerin. Shiva und Levi sind echte Freunde. Er ist angekommen, ruhig, glücklich und überall gern dabei.



**Hallo ins
Tierheim Menglberg!**

Lilly und ihr neuer Kumpel Hugo genießen die Kuschelbettchen. Wir haben eine riesengroße Freude mit Lilly. Liebe Grüße an das Tierheimteam



**Hallo liebes
Tierheim Menglberg,**

Bella freut sich über ihr neues Zuhause.



Liebes Tierheim Wörgl,

ich, der dreibeinige Kater Rudi, möchte mich heute einmal bei Euch melden und ein kleines Update aus meinem neuen Zuhause geben. Seit meinem Umzug nach Kramsach im September habe ich mich sehr gut eingewöhnt und fühle mich hier rundum wohl. Besonders die ruhige Gegend und der schöne Garten gefallen mir sehr – ich genieße es, dort die Sonne zu tanken und in aller Ruhe meine Streifzüge zu machen. Auch in der Wohnung habe ich meinen Platz gefunden. Die Stockerln, die meine Menschen aufgestellt haben, helfen mir super, um auf die Couch usw. zu kommen, und die Menschen hier sind sehr lieb und kuscheln viel mit mir. Es gibt immer etwas zu futtern, was ich natürlich sehr zu schätzen weiß – der Hunger ist bei mir immer groß!

Ich wollte mich einfach mal bei Euch bedanken, dass Ihr mich so gut betreut habt und mir ein gutes Zuhause vermittelt habt. Ich bin jetzt ein glücklicher Kater und danke Euch von Herzen. Ganz liebe Grüße, Euer Rudi



SIE SIND IN TIROL UNTERWEGS – ABER KAUM JEMAND BEKOMMT SIE ZU GESICHT: GARTENSCHLÄFER & CO. SIND MEISTER IM VERSTECKEN. DERZEIT WISSEN WIR NUR WENIG ÜBER DIE VERBREITUNG UND BESTANDSZAHLEN DER VIER IN TIROL HEIMISCHEN BILCHARTEN, ABER FORSCHENDE DER SÄUGETIERARBEITSGEMEINSCHAFT DER TIROLER LANDESMUSEEN HABEN DAS ZIEL, DIES ZU ÄNDERN UND BITTEN UM DEINE MITHILFE: **MELDE DEINE BEOBACHTUNG VON GARTENSCHLÄFERN UND VERWANDTEN UND HILF MIT, DIESE FASZINIERENDEN TIERE BESSER ZU SCHÜTZEN!**

“Schlafmäuse gesucht – Wer raschelt da in der Nacht?

Ein Beitrag von:
Mag. Petra Schattanek-Wiesmair MSc
Zoologin

Wer nachts Rascheln in den Baumkronen hört, Quielen vom Dachboden oder Kratzen hinter der Wandverschaltung, hat es womöglich mit einem ganz besonderen Tier zu tun: einem Bilch – auch bekannt als „Schlafmaus“. Sogar Naturfreunde bekommen diese scheuen Tiere nur selten zu Gesicht. In Tirol kommen gleich vier Arten vor: der bekannte Siebenschläfer, die kleine Haselmaus, der farbenfrohe Gartenschläfer und der seltene Baumschläfer.

Ihren Namen „Schläfer“ verdanken die nachtaktiven Tiere ihrem langen Winterschlaf: Der Siebenschläfer beispielsweise „schläft“ über 7 Monate im Jahr. In dieser Zeit leben sie in frostfreien Erdhöhlen, z. B. unter Baumwurzeln. Im Sommer sind Bilche deutlich aktiver – und manchmal auch recht lautstark unterwegs. Besonderes charakteristisch ist auch der buschig behaarte Schwanz. Ein Merkmal, womit man sie leicht von Waldmaus und Co. unterscheiden kann.

Deine Beobachtung hilft!

Es gibt nur wenige Regionen in Mitteleuropa, in denen alle vier Arten gemeinsam vorkommen – somit ist Tirol besonders interessant für Naturbeobachtung und Forschung. Trotzdem wissen wir bislang wenig über die genaue Verbreitung der heimischen Bilche. Deshalb suchen Forschende der Säugetier-Arbeitsgemeinschaft der Tiroler Landesmuseen nach Unterstützung aus der Bevölkerung.

Die 4 Bilch-Arten im Überblick:

ALLE VIER BILCHARTEN LEBEN IN WÄLDERN, NUTZEN ABER UNTERSCHIEDLICHE NISCHEN – MANCHE NUTZEN ALS QUARTIER SOGAR MENSCHLICHE BAUTEN WIE HOCHSTÄNDE ODER VOGELKÄSTEN.

DER SIEBENSCHLÄFER



Der bekannteste Bilch ist oft auch in Dachböden oder Nistkästen anzutreffen. Er ist die größte der vier Arten und mitunter sehr stimmfreudig. (Foto: Raimund Schnegg)

DER BAUMSCHLÄFER



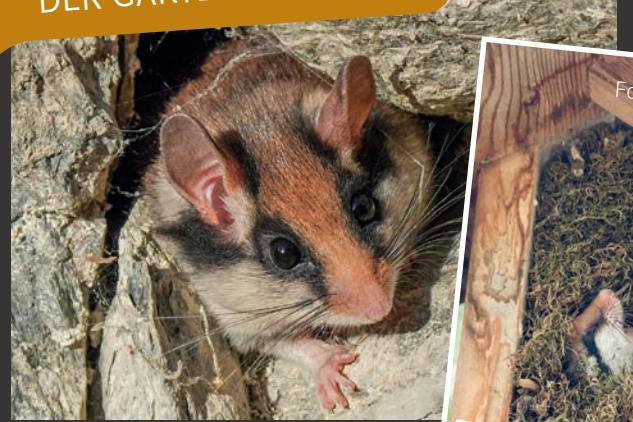
Dies ist der seltenste Vertreter in Tirol. Baumschläfer haben eine schwarze Augenmaske wie der Gartenschläfer, allerdings sind Baumschläfer nur wenig größer als eine Haselmaus und Nachweise sehr selten. Bisher gibt es nur sehr wenige Nachweise aus Tirol, welche sich auf Gebiete südlich des Inns beschränken. (Foto: Sylvia Kelderer)

DIE HASELMAUS



Die kleinste Schlafmaus ist streng geschützt. Sie lebt gerne in dichter Strauchvegetation wie Brombeerhecken und baut kugelige Grasnester. Ihre charakteristischen Fraßspuren an Haselnüssen sind ein guter Hinweis auf ihr Vorkommen. (Foto: Petra Schattanek-Wiesmair)

DER GARTENSCHLÄFER



Wegen seiner auffälligen Gesichtsmaske und der dreifarbigem Fellzeichnung wird er im Tiroler Oberland auch „bunte Maus“ genannt. Er lebt gerne in strukturreichen Landschaften mit Felsen, Büschen und Schlupfwinkeln. Leider ist sein Bestand in Mitteleuropa stark zurückgegangen – stellenweise um bis zu 50 %. (Foto: Wolfgang Bache)

Dieser Gartenschläfer hat es sich in einem Vogelnistkasten gemütlich gemacht. Typisch für die Art ist das Eintragen großer Mengen Moos in die Behausungen.

WENN DU EINE SCHLAFMAUS GESEHEN HAST:

(auch Totfunde z. B. durch Verkehr oder Katzen – sie liefern wichtige Hinweise zur Verbreitung). Sende Deine Beobachtung mit Foto, Fundort und Funddatum an:

Petra Schattanek-Wiesmair:
p.schattanek@tiroler-landesmuseen.at
Carsten Löb:
0664-1239949



Weitere Infos findest Du unter:

www.tiroler-landesmuseen.at/forschung/wo-haben-sich-die-schlafmause-versteckt

Wir danken für
Deine Mithilfe!

“

Wenn Kaninchen & Hamster im Einkaufswagen landen – Zwischen Spontankauf und Tierleid

In einigen Gartencentern in Tirol werden neben Pflanzen und Zubehör noch immer Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen oder Ziervögel angeboten. Was auf den ersten Blick harmlos wirkt, hat für die Tiere oft schwerwiegende Folgen.

“



DER SPONTANE KAUF EINES LEBEWESENS ZWISCHEN BLUMENTÖPFEN UND SCHRAUBEN FÜHRT HÄUFIG ZU UNÜBERLEGTEN ENTSCHEIDUNGEN. VIELE KÄUFER UNTERSCHÄTZEN DEN AUFWAND, DIE ARTGERECHTE HALTUNG UND DIE ENTSTEHENDEN KOSTEN. DIE FOLGE SIND ÜBERFORDERUNG, FALSche PFLEGE UND SCHLIESSLICH DIE ABGABE ODER VERNACHLÄSSIGUNG DER TIERE.

HINZU KOMMT, DASS KRANKE ODER VERLETZTE TIERE IN SOLCHEN GESCHÄFTEN MEIST KEINE TIERÄRZTLICHE VERSORGUNG ODER QUARANTÄNE ERHALTEN. OFT WIRD UNSER TIERHEIM GEBETEN, DIESE TIERE ZU ÜBERNEHMEN. DAS ZEIGT, WIE WENIG VERANTWORTUNG MANCHE MÄRKTE FÜR IHRE VERKAUFTEN TIERE ÜBERNEHMEN.



Die Leidtragenden sind die Tiere – und die Tierheime!

Viele der unüberlegt gekauften Tiere landen früher oder später in Tierheimen. Häufig übernehmen wir trächtige oder bereits vermehrte Kleintiere, weil sich die Käufer überfordert fühlen. Ein häufiger Satz lautet: „Man hat mir zwei Weibchen verkauft“ – bis sich zeigt, dass es doch ein Pärchen war und der Nachwuchs schon da ist.



Kleintiermärkte – Tierleid auf engstem Raum

Auch auf Kleintiermärkten zeigt sich ein besorgniserregendes Bild: panische, teils verletzte Tiere in verschmutzten, viel zu kleinen Käfigen. Besonders Kaninchen, Meerschweinchen und Geflügel wie Tauben, Enten oder Hühner werden häufig in engen Hasenställen und Kisten ohne Rückzugsmöglichkeiten gehalten – ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz.



Fotos: © VGT



Mit gutem Beispiel voran: OBI und andere Baumärkte in Tirol

Positiv hervorzuheben ist, dass seit Ende 2019 auch die letzten Filialen der Baumarktkette OBI in Deutschland und Österreich den Verkauf von Kleintieren eingestellt haben. Anlass war eine Recherche der Tierrechtsorganisation PETA aus dem Jahr 2015, die aufdeckte, dass viele im Handel angebotene Tiere aus tierquälerischen Massenvermehrungen stammten.



Unser Appell:

Wir setzen uns dafür ein, dass der Verkauf von Tieren in Gartencentren, auf Märkten und über öffentliche Kaufsplattformen beendet wird. Bitte achte stets darauf, dass Tiere artgerecht gehalten werden – und verzichte darauf, Kleintiere über solche Wege zu erwerben. Nur gemeinsam können wir verhindern, dass Tierleid weiterhin versteckt zwischen Blumenregalen und Werkzeugabteilungen entsteht.



HAPPY END ROCKET

Die Geschichte von der kleinen Rakete "Rocket"

Im Winter 2024 nahmen unsere Mitarbeiter der Hundeabteilung in Menglberg an einer Fortbildung für Hundetraining in Augsburg teil. Neben vielen neuen Erkenntnissen bot dieses Treffen auch eine wunderbare Gelegenheit, sich mit Tierpflegern anderer Tierheime auszutauschen. Dabei erzählten die Kollegen aus dem Tierheim Regensburg von zwei Hunden, die ihnen besonders Sorgen bereiteten. Einer von ihnen war Rocky – ein kleiner, entzückender, aber sehr bissiger Pinscher-Mischling, der sich weder Geschirr, Leine noch Maulkorb anlegen ließ. Das Team in Regensburg war mit dem temperamentvollen Hund völlig überfordert.

FÜR UNSERE MITARBEITER WAR JEDOCH SOFORT KLAR: ROCKY MUSS MIT NACH MENTLBERG.

Denn für unser Team war er kein Problemhund, sondern ein Hund, der bislang einfach nicht richtig verstanden wurde und sich dadurch ein falsches Verhalten angewöhnt hatte. Sie waren überzeugt, dass man aus ihm mit Geduld und Verständnis bald einen großartigen Begleiter machen würde.

Da Rocky voller Energie und Lebensfreude steckte, erhielt er schnell einen neuen Namen: „Rocket“. Unser Hundeteam – bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern – machte sich voller Elan an das Training mit ihm. Für sie war Rocket keine Herausforderung, sondern eine schöne Aufgabe.



Schon nach kurzer Zeit entwickelte sich Rocket zu einem glücklichen Hund und blühte richtig auf. Unsere ehrenamtliche Helferin Maike nahm ihn schließlich unter ihre Fittiche: Er lebte dort mit anderen Hunden, begleitete sie in den Reitstall und tobte fröhlich zwischen Pferden und Kindern umher. Seine positive Entwicklung war einfach wunderbar zu beobachten.

Im Rahmen einer Hunderallye in Deutschland entdeckten schließlich wundervolle Menschen den kleinen Rocket und beschlossen, ihn in ihr bereits bestehendes Hunderudel aufzunehmen. Im Januar zog er bei ihnen ein – und lebt seither ein echtes Traumhundeleben, worüber wir uns riesig freuen. Im Sommer kam Rocket uns mit seiner Familie besuchen. Es war einfach großartig zu sehen, was für ein toller und liebenswürdiger Hund aus ihm geworden ist – ein Moment, der unser ganzes Team mit Stolz und Freude erfüllte.



„ Auch alte Katzen
haben ein Recht auf ein
liebevolles Zuhause.

Mit diesem Leitsatz beschreibt unsere
Abteilungsleiterin Sabine ihr Herzens-
projekt, das Anfang 2024 im Tierheim
Mentlberg Wirklichkeit geworden ist:
die Katzen-Seniorenstation.

Bis zum letzten Schnurren-
Unsere Katzen-Seniorenstation



Weihnachtsbasar

mit Führungen durch die Katzenstation

Wo? Tierheim Mentlberg
Wann? 14. Dez 2025 | 14 -17 Uhr

DICH ERWARTEN HANDGEMACHTE
WEIHNACHTLICHE GESCHENKIDEEN,
DEKOARTIKEL SOWIE GLÜHWEIN,
KAFFEE UND KUCHEN

Vom Wildtierbereich zur Seniorenwohnung

Die Räume, die heute unseren Seniorenkatzen gehören, wurden früher von der Wildtierstation genutzt. Nachdem auf der Südseite des Tierheim-Geländes eine neue, moderne Wildtierauffangstation errichtet wurde, konnte die frei gewordene Wohnung liebevoll umgestaltet werden. Mit viel Herzblut, zahlreichen Arbeitsstunden und sogar Teilen aus ihrer eigenen alten Küche richtete Sabine die Station ein. „Mir war es wichtig, dass unsere Senioren nicht einfach in einem Gehege alt werden, sondern in einer Umgebung, die einem echten Zuhause gleicht“, betont sie.

Wer die Station betritt, fühlt sich nicht wie in einem Tierheim, sondern vielmehr wie in einer gemütlichen Wohnung: Mehrere helle Zimmer, eine große Terrasse, bequeme Sofas, Kuschelpätze und viele Versteckmöglichkeiten machen den Alltag für die Katzen angenehm und abwechslungsreich. Hier können sie in Ruhe dösen, die Sonne genießen oder Nähe suchen – je nachdem, was ihnen gerade guttut.



Warum eine eigene Seniorenstation?

In den letzten Jahren hat die Zahl der Abgaben von älteren und kranken Katzen deutlich zugenommen. Viele von ihnen gelten als nicht oder kaum mehr vermittelbar – zu alt, zu krank, zu aufwändig in der Pflege. Doch für uns im Tierheim ist klar: Auch diese

Tiere verdienen einen würdevollen Lebensabend, Geborgenheit und Liebe, bevor sie über die Regenbogenbrücke gehen. Damit sie genau das erleben dürfen, haben wir im Frühjahr 2024 eine eigene Katzen-Seniorenstation geschaffen.



Danke an unsere Paten!

Von unschätzbarem Wert sind die Paten, die nicht nur durch ihre finanziellen Beiträge den Betrieb der Station sichern, sondern auch regelmäßig vor Ort sind. Ihre täglichen Besuche bringen Wärme, Nähe und Abwechslung in das Leben der Seniorenkatzen.





UNSERE TIERE KÖNNEN ES KAUM ERWARTEN
– DIE WEIHNACHTSZEIT STEHT VOR DER TÜR!
UND DAS BEDEUTET: SIE DÜRFEN WIEDER
FLEISSIG WUNSCHZETTEL SCHREIBEN UND
DARAUF HOFFEN, DASS VIELE IHRER HER-
ZENSWÜNSCHE IN ERFÜLLUNG GEHEN.

Willst Du mein Christkind sein?

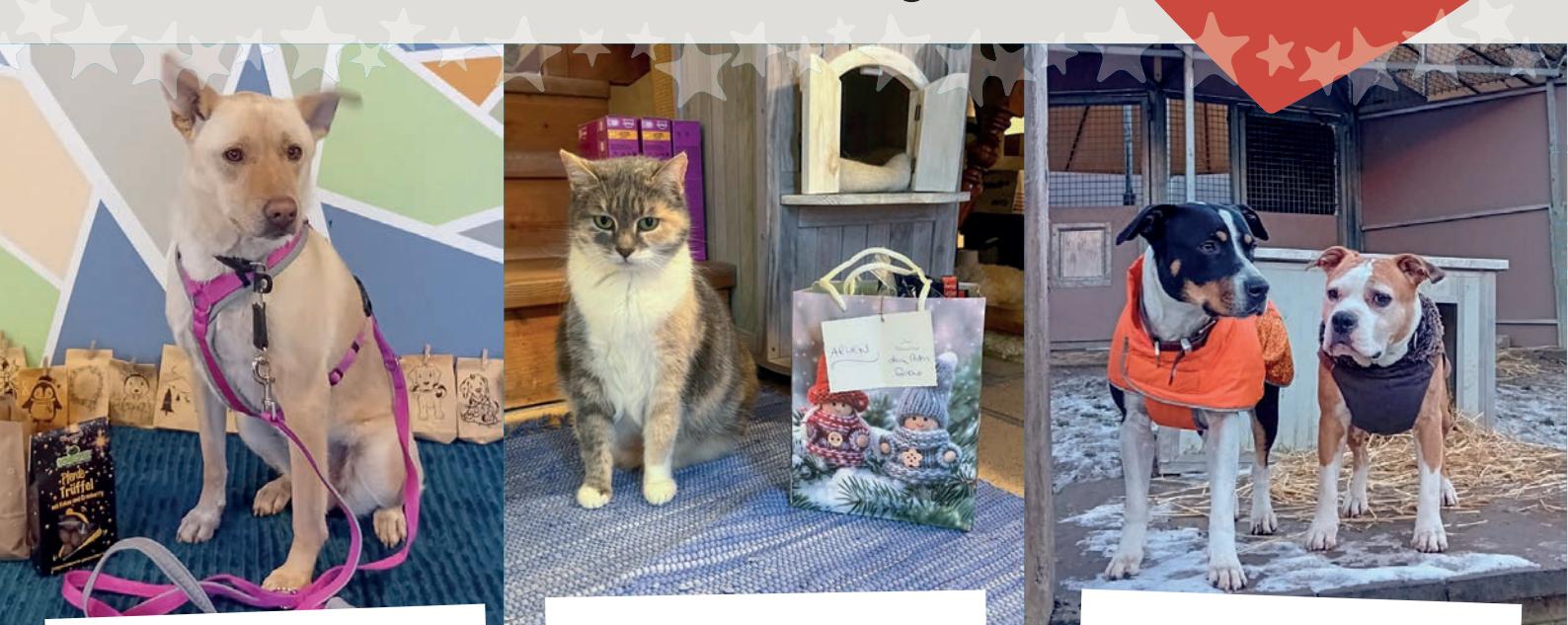
Dann wirf einen Blick auf die Wunschzettel unserer Schützlinge
auf unserer Homepage – oder scanne einfach den QR-Code

Welches Tier Du beschenken und wie viele seiner Wünsche
Du erfüllen möchtest, bleibt natürlich ganz Dir überlassen.
Die Geschenke können gekauft, verpackt und an das jeweilige
Tierheim geschickt – oder auch sehr gerne persönlich vorbei-
gebracht – werden.

Rückblick 2024

Schon letztes Jahr war unsere
Christkindlaktion ein Riesen-Erfolg!

Wir bedanken uns schon jetzt im
Namen unserer Schützlinge bei
allen Helferlein des Christkinds
für ihre tollen Geschenke und
wünschen allen Lesern eine wun-
derschöne Vorweihnachtszeit und
einen guten Rutsch ins
Jahr 2026!



Nelly freute sich über ihr pinkes
Brustgeschirr mit passender Leine
– seither machen Spaziergänge
gleich doppelt Spaß!

Arwen bekam eine kuschelige
neue Höhle für kalte Tage,
ihr Lieblingsfutter und tolles
Spielzeug.

Heidi und Lennox erhielten neue,
warme Wintermäntel und konnten
gemütlich durch den Schnee tobten.

FANSHOP

JETZT!
BESTELLEN

Neue Artikel im Onlineshop – Mode mit Miau-Faktor

In unserem Onlineshop gibt es wieder frische Motive – und diesmal schlagen Katzenliebhaber-Herzen höher!



Ab 24,90 €



„ADOPTIERE EINE KATZE. SIE ADOPTIERT DICH SOWIESO.“

Ein Augenzwinkern für alle, die wissen: Katzen haben keine Besitzer, sondern Untertanen.

„SECONDHAND-FELL. 100 % ORIGINAL.“

Ein liebevolles Statement für alle Tierheim-Tiere – jedes mit seinem ganz besonderen Charakter.

DIE NEUEN DESIGNS SIND AB SOFORT ALS T-SHIRTS ODER HOODIES ERHÄLTLICH – IN VERSCHIEDENEN FARBEN UND MODELLEN.



EIN WEITERES HIGHLIGHT:

Unser Tierschutz-Kalender 2026 ist ab sofort im Shop erhältlich!

Jeden Monat erwarten Euch spannende Einblicke in unsere Arbeit, hilfreiche Tipps rund ums Tierwohl, leckere vegane Kochrezepte und vieles mehr. Ein Muss für alle, die Tierliebe das ganze Jahr über leben möchten.



Bewerte uns auf Google!



Hast Du Dich bei der Adoption eines Tieres oder in einem anderen Kontakt mit uns gut aufgehoben gefühlt? Jede Rückmeldung hilft uns dabei, unsere Tierschutzarbeit weiter zu verbessern und für unsere Schützlinge ein liebevolles Zuhause zu finden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Du Dir kurz 3 Minuten Zeit nimmst und eine positive Bewertung auf Google schreibst. Dein Vertrauen bedeutet uns unglaublich viel – danke, dass Du uns und die Tiere unterstützt!



Hier gelangst
Du sofort zum
Bewertungsportal



Tierleidfreier Brunch

Jeden ersten Samstag im Monat findet im Tierheim Mentlberg ein tierleidfreier Brunch statt, bei dem **GEGEN FREIWILLIGE SPENDEN** verschiedene vegane Köstlichkeiten genossen werden können. Der Erlös kommt zu 100 % unseren Schützlingen in den Tierheimen zugute.



Wo? Im Tierheim Mentlberg

Wann? 6. Dez 2025 & 3. Jan 2026 10-13 Uhr

WIR BITTEN UM RESERVIERUNG!

Homepage [Kontakt-Formular](#)

Telefon 0512-5814510

Mail brunch@tierschutzverein-tirol.at



Veganes Bratapfel-Tiramisu

Zubereitung (ca. 60 min.)

1. Ofen auf 180 °C (Umluft) vorheizen. Für den Biskuit Mehl, Zucker, Backpulver und Vanillezucker vermengen, dann Öl und Sprudelwasser hinzufügen und kurz verrühren. Teig in eine gefettete 30x20cm Form geben und ca. 20 Minuten backen. Anschließend vollständig abkühlen lassen und waagrecht halbieren, sodass zwei Böden entstehen.
2. Für die Bratapfelschicht Äpfel entkernen, fein würfeln und etwa 20 Minuten einköcheln lassen. Zum Schluss Zimt, Zitronensaft, Mandelstifte und Rosinen unterrühren.
3. Espresso kochen, abkühlen lassen und mit Amaretto vermischen.
4. Für die Creme vegane Sahne mit Vanillezucker und Sahnesteif aufschlagen, den veganen Quark unterheben, mit Zitronenabrieb abschmecken und kaltstellen.
5. Zum Schichten den ersten Biskuitboden in die Form legen, mit Espresso tränken, Bratapfelschicht darauf verteilen und mit Creme bedecken. Vorgang wiederholen, bis die Form gefüllt ist, und zum Schluss großzügig mit Kakaopulver bestäuben.

Zutaten für den Biskuitboden: (6-8 Portionen)

330 g	Weizenmehl (Type 405) oder Dinkelmehl (Type 603)
150 g	Zucker
8 g	Backpulver
8 g	Vanillezucker
75 ml	neutrales Pflanzenöl
375 ml	Sprudelwasser

Für die Bratapfel-Schicht:

1.5 kg	Äpfel
1 EL	Zimt
1	Zitrone (Saft)
50 g	gestiftete Mandeln
75 g	Rosinen

Für die Creme:

400 g	vegane Sahne zum Aufschlagen
16 g	Vanillezucker
16 g	Sahnesteif
200 g	veganer Quark
1	Zitrone (Abrieb)

Außerdem:

100 ml	Espresso
3 EL	Amaretto
	ungesüßtes Kakaopulver zum Bestäuben



Ein herzliches Dankeschön an die wunderbaren Köchinnen vom Foodblog „Zucker&Jagdwurst“ für dieses tolle Rezept!
Kennt Ihr schon ihren Blog oder vielleicht sogar ihre Kochbücher?
Wir wünschen Euch viel Freude beim Nachkochen und -backen!
Hier geht's direkt zu ihrem Blog und Onlineshop:
www.zuckerjagdwurst.com



In diesem Sinne...
FROHE Weihnachten
für Dich und Deine Liebsten!

